

Als Lehrerin in China - Mein Alltag in der Lernfabrik

Beitrag von „Mikael“ vom 4. April 2012 22:18

Zitat von Andran

]Mich nervt die Behauptung, dass Studenten sich in 500er-Klassen zurechtfinden sollen können und Schüler nur in 25er-Klassen. Wieso sollen jüngere eine derart massiv intensivere Betreuung benötigen. Denkst Du sie sind nicht intelligent genug zu verstehen, was "ruhig sein" bedeutet? Unser Schulsystem verhätschelt Disziplinlosigkeit, nur deshalb sind die Kinder bei uns so laut. Die könnten sich genau so gut an Regeln halten wie Studenten - oder eben auch genau so schlecht (Studenten fallen ja auch zu 50% durch). In meiner Erfahrung können dies die jüngeren (meine jüngsten sind 15-16) sogar weitaus besser als die älteren (17-18 Jahre), da sie mehr Respekt haben.

Es ist alles eine Frage des politischen Willens.

Wenn die Welt so einfach wäre! Studenten sind FREIWILLIG an der Uni und studieren FREIWILLIG ein Fach ihrer Wahl. Wenn sie keine Lust mehr haben, können sie gehen. Jederzeit. Schüler sitzen ZWANGSWEISE in der Schule und sind ZWANGSWEISE in Unterrichtsfächern, die sie vielleicht überhaupt nicht interessieren. Immerhin gibt es eine Schulpflicht und keine Studienpflicht.

Wenn ein Student mitten in der Vorlesung anfängt herumzupöbeln, seine Nachbarn zu belästigen usw. Was wird der Dozent machen? Er wird sich dem Studenten sicherlich nicht im pädagogischen Einzelgespräch widmen, sondern er wird den Wachdienst (sofern vorhanden) oder die Polizei rufen. Der Student bekommt danach evt. Hausverbot und die Sache ist erledigt. Versuch das einmal in der Schule. Die Polizei würde dich auslachen und die Schulöffentlichkeit als Idioten hinstellen, der seine Schüler nicht im Griff hat.

Ich glaube du hast wenig Ahnung von dem, was in einer Sek I Klasse passieren könnte. Und was heißt "politischer Wille"? Darüber zu diskutieren ist für den Praktiker müßig, da die gesetzlichen und verwaltungsinternen Vorgaben für die allgemeinbildenden Schulen relativ klar sind. Da hilft auch kein "politischer Wille". Wir sind keine Bildungspolitiker oder Elfenbein-Wissenschaftler, sondern müssen uns im täglichen Kleinkrieg an die Vorgaben halten.